

1986: Tschernobyl – 2011: Fukushima

¹ Gesichtet wurden folgende Zeitschriften: Volkshochschule des Westens, Erwachsenenbildung, Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung, Außerschulische Bildung, Arbeit mit Erwachsenen, Aktuelle Informationen zur Weiterbildung IHK DIHT, AUE (Arbeitskreis universitäre Weiterbildung) Informationsdienst, Diskussionen. Zeitschrift für Akademiearbeit und Erwachsenenbildung, das forum. Zeitschrift der Volkshochschulen in Bayern, Berichte und Informationen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, babek. BAG für katholische Erwachsenenbildung in Österreich, Nachrichtendienst der DEAE (Bibliothek des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung)

In den 1986 noch recht zahlreichen Erwachsenenbildungszeitschriften¹ fand das Thema Tschernobyl nur eine begrenzte Resonanz und wenn, dann vor allem in den Publikationen konfessioneller Träger.

Nur der Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung geht im Rahmen einer Sammelrezension (H.18 /1986, S.69–71) von Veröffentlichungen zur Energiepolitik auf das Thema ein.

Die katholischen babek Informationen aus Österreich widmen dem Thema ein Heft „Tschernobyl und die Erwachsenenbildung“ (16. Jg. H. 1), wo u.a. Fragen des Lebensstils, einer neuen Verantwortungs- und Umwelt-Ethik diskutiert werden. Fazit ist „dass der Mensch nicht alles darf, was er kann“.

Der Nachrichtendienst der DEAE dokumentiert eine Erklärung des Arbeitskreises Kirche und Umwelt in Hessen und Nassau zur Reaktorkatastrophe in Tschernobyl (ND 3/86), die nach 25 Jahren immer noch von einer beängstigenden Aktualität ist und der nichts hinzuzufügen ist.

Petra Herre

Aus der Erklärung:

Erklärung des Arbeitskreises Kirche und Umwelt in Hessen und Nassau zur Reaktorkatastrophe in Tschernobyl

„Als Arbeitskreis Kirche und Umwelt in Hessen und Nassau können und wollen wir zu den jüngsten Ereignissen in Tschernobyl nicht schweigen. Dass Atomkatastrophen, wie wir sie in

Harrisburg und in schlimmerem Ausmaß jetzt in Tschernobyl erlebt haben, unausweichlich sind, war abzusehen; dass weitere folgen werden, ist nur eine Frage der Zeit. Denn es gibt keine absolut sicheren Atomkraftwerke und kann sie auch nicht geben! Tschernobyl ist uns vielleicht letztes Warnzeichen zur Umkehr von einem total verkehrten Weg.

Wir sind zum Sklaven zweier Götzen geworden. Der eine Götze ist der Ökonomismus. Kennzeichen dieses Götzen ist, daß ökonomische Werte und der wirtschaftliche Erfolg absolut gesetzt und die Aspekte der Menschen und der Natur den Aspekten der Wirtschaft untergeordnet werden. [...]

Der zweite Götze ist die Technokratie. [...] Der Glaube an absolut sichere Atomkraftwerke kommt der Anbetung menschlicher Allmacht gleich und ist eine unglaubliche Vermessenheit gegenüber Gott, dem Schöpfer. Es liegt aber im Wesen der Anbetung des zum Gott erhobenen „Menschheits-Ich“, dass wir die selbst geschaffenen Probleme nicht beherrschen, sondern dass sie uns beherrschen. Wo wir unsere Grenzen nicht mehr erkennen, verlieren wir den Bezug zur Wirklichkeit. [...]

Nur eine radikale Umkehr kann uns helfen. Dazu gehört, dass wir uns einsetzen für die Stilllegung aller Atomkraftwerke und die Abschaffung aller Atomwaffen sowie für die Entwicklung und Durchsetzung eines alternativen Energiekonzeptes (rationellere Energieverwendung, Energiesparen, Sonnenenergie) und dass wir diesen Einsatz durch Änderung unseres eigenen Lebensstils auch im privaten Bereich glaubwürdig vertreten.“

Impressum

forum erwachsenenbildung

profiliert – kompetent – evangelisch

44. Jahrgang, Heft 1/2011

ISSN 1433-769X, Best.-Nr.: feb 1/2011

Herausgegeben von der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE)

Heinrich-Hoffmann-Str. 3

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069-678 69 668-307

Fax: -311

E-Mail: info@deae.de

www.deae.de

forum erwachsenenbildung führt die bis 1996 erschienene Zeitschrift „Nachrichtendienst“ in veränderter Gestalt fort und ist Mitglied im Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik GmbH

Redaktionsbeirat: Gerrit Heetderks/Düsseldort, Dr. Ulrike Heuer/Bremen, Dr. Karin Jurczyk/München, Dr. Klaus Seitz/Neustetten, Heike Wilsdorf/Darmstadt, Dr. Gertrud Wolf/Frankfurt

Redaktion: Petra Herre (verantwortliche Redakteurin), Andreas Seiverth

Satz: paginamedia GmbH, Hemsbach

Titelbild: Lothar Nahler

Herstellung, Verlag und Vertrieb:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG

Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Leserservice:

Tel. 0521 91101-12. Fax 0521 91101-19

E-Mail: service@wbv.de

Internet: wbv.de

© 2011 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement (4 Ausgaben) der „forum Erwachsenenbildung“: € 25,- (zzgl. Versandkosten); ermäßigtes Abonnement für Studierende € 20,- (zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement läuft bis auf Widerruf, zumindest jedoch für ein Kalenderjahr. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Jahresende.

Einzelheft € 9,90 (zzgl. Versandkosten)

Themenschwerpunkte 2011:

Heft 2/2011 (erscheint Juli 2011): Familienbildung

Heft 3/2011 (erscheint Oktober 2011): Bildungsgerechtigkeit

Heft 4/2011 (erscheint Dezember 2011): Kulturelle Bildung